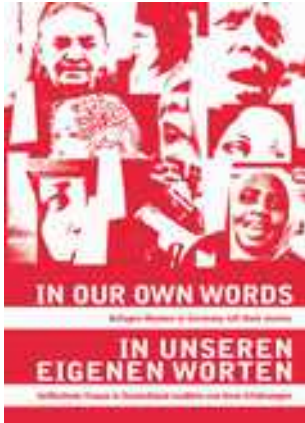


Erfahrungen geflüchteter Frauen

Die feministische Gruppe International Women Space (IWS) hat Ende 2015 das Buch „In unseren eigenen Worten – Geflüchtete Frauen in Deutschland erzählen von ihren Erfahrungen“



herausgegeben. Darin berichten Frauen von ihrer Zwangsverheiratung, von Klitorisbeschneidung, von Gewalt durch Angehörige und von politischer Verfolgung in ihren Herkunftsländern. Sie beschreiben Behördenschikanen und entwürdigende Unterbringung in Flüchtlingsseinrichtungen in Deutschland. Die Flucht hat ihnen Selbstvertrauen gegeben, sie haben die Erfahrung gemacht, dass sie sich wehren können, nun kämpfen sie für das Recht zu bleiben und für Bewegungsfreiheit. Viele von ihnen sind von Abschiebung bedroht, die Aktivistin Sista Mimi ist im Dezember 2014 nach vielen Jahren in Deutschland gestorben. Es sind berührende Berichte von Angst, Wut und Hoffnung. Sie sind mehrsprachig verfasst (alle deutsch und englisch, manche in einer dritten Sprache) und werden ergänzt durch Bilder und Zeichnungen, sowie ein Glossar. Der IWS wurde von Migrantinnen und geflüchteten Frauen of Colour 2012 in der besetzten

Gerhart-Hauptmann-Schule in Kreuzberg gegründet, um dort einen geschützten Raum für Frauen zu schaffen.

Informationen und Bestellung, sowie Online-Veröffentlichung:

<https://iwspace.wordpress.com/in-unseren-eigenen-worten/>

Elisabeth Voß, März 2016, <http://www.elisabeth-voss.de/>